

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 77 (1977)

Kapitel: A: Kommission für Bodenfunde
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 1976

(Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1976)

A. Kommission für Bodenfunde

Die Kommission für Bodenfunde wurde vom Regierungsrat für die Amtsperiode vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1980 ohne Mutationen neu gewählt: Dr. K. Heusler (Präsident), A. Bavaud, Prof. Dr. L. Berger, P. Holstein, F. Lauber, Dr. J. Voltz, Dr. W. Wackernagel.

Die Kommission trat für die Erledigung der Geschäfte zu zwei Sitzungen zusammen.

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Einleitung

Der Kantonsarchäologe, Dr. R. Moosbrugger, ist seit 1. Juli 1976 beurlaubt¹. Seine Stellvertretung übernahm der Schreibende, Dr. R. d'Aujourd'hui, Assistent bei der Archäologischen Bodenforschung. Für die Dauer der Beurlaubung wurde Fräulein lic. D. Rippmann als Assistentin angestellt.

Die Ablösung wurde bereits zu Beginn des Jahres vorbereitet: Während R. Moosbrugger die Ausgrabung in der Barfüßerkirche leitete, die Grabung in der Predigerkirche überwachte und einen ersten Entwurf für die neue Ausstellung «Stadtarchäologie» im Historischen Museum ausarbeitete, übernahm der Schreibende die

¹ Es handelt sich um einen einjährigen unbezahlten Urlaub. Den größten Teil davon verbrachte der Kantonsarchäologe am Schweizer Institut in Rom, wo er im speziellen Fragen antiker Stadtgeschichte und der Entwicklung des mittelalterlichen Stadthauses nachging. Dank eines Beitrages der «Freien Akademischen Stiftung» wurde es möglich, verschiedene Städte mit gut erhaltenem mittelalterlichem Stadtkern zu begehen und die Beobachtungen ausführlich zu gestalten.

Es sei der Regierung, der Eidgenossenschaft und der Stiftung bestens gedankt.